

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 5: Natürliche Geburten

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR4

THEMA DES MONATS

Die «sanfte Landung» auf unserer Erde.....6

ERNÄHRUNG

Der dicke Bauch muss weg.....11

CHRONISCHE KRANKHEITEN

Die Parkinson-Krankheit hat viele Rätsel14

GESUND DURCH DEN MAI ...18

BILD DES MONATS.....19

BEI UNS ZU GAST

Naturopath Marie-Luise Schicht20

UMWELT

Der Abfallberg steigt – was können wir tun?....22

BLICK IN DIE WELT27

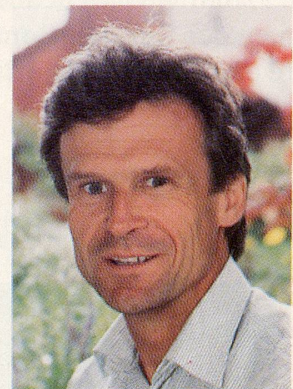
LESERFORUM

Selbsthilfeforum und Erfahrungsberichte28

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Viele Erlebnisse im Leben eines Menschen dringen nicht wirklich in ihn hinein. Sie bleiben vielleicht für eine Zeitlang an der Oberfläche seines Bewusstseins hängen, um dann aber durch die stets neu wirkenden Eindrücke überlagert, verdrängt oder gar ganz weggewischt zu werden. Gewisse Dinge aber prägen sich in uns unauslöschlich ein, und sie bleiben einem in allen Farben und Einzelheiten präsent, ohne dass wir unser Erinnerungsvermögen deswegen auch nur ansatzweise anzustrengen bräuchten. Wenn es sich dabei um ein äusserst positives, all unsere Sinne einschliessendes Ereignis handelt, dann behält man es wie einen grossen Schatz in seinem Herzen.

Das Erlebnis der Geburt unserer Tochter vor 16 Jahren im einfachen Zimmer des Dorfkrankenhauses, ohne Arzt, Kreissaal und Apparaturen, war für meine Frau und mich intim und überwältigend. Zwei Jahre später war unser Glück komplett, als wir erst noch eine erfahrene Land-Hebamme



finden konnten, die unserem Sohn eine wunderschöne Hausgeburt ermöglichte. Als einziges «Medikament» benötigte die Hebamme etwas Schnee zur Blutstillung, das sie mich im Freien holen schickte.

Sie war bereits im Rentenalter und hatte angekündigt, dies sei ihre letzte Geburtshilfe gewesen. Als ich ihr Jahre später wieder einmal begegnete, erklärte sie mit einem Schmunzeln, nun sei sie gerade dabei, ihre wirklich allerletzte Geburt zu begleiten. Das ging dann noch einige Zeit so weiter: Das verwunderte mich nicht, denn der grosse Erfahrungsschatz und die natürliche Autorität der robusten Appenzellerin wurden derart hochgeschätzt, dass viele Frauen diese Werte nicht mit der heutigen Apparate-Medizin und den noch so interessanten (aber teilweise fragwürdigen, weil übertriebenen) Voruntersuchungen tauschen mochten. Zum Glück! Und Grund genug für die Gesundheits-Nachrichten, auch einmal der natürlichen Geburt das Wort zu reden.

Herzlichst, Ihr

Zuedi Zummer